

Aschbach – Letterbox

(placed am 09.05.2022 durch Die Viererbande)

Stadt/Ort: Talstation Seilbahnstation, Saringstraße, 36, I - 39020 Rabland, (N 46.6656, E 11.0691

Empfohlene Landkarte: nicht nötig oder Ausdruck aus der Reit-und Wanderkarte

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*---) leicht-mittel

Gelände: (****-) schwer; nicht kinderwagentauglich

Dauer: ca. 3.5-4 h (ca. 8 km)

Einkehrmöglichkeiten:

- In Aschbach im Aschbacher Hof (<https://www.aschbacherhof.it/>)
- Im Gasthaus Seespitz an der „Schwarzen Lacke“ (<https://www.vigiljoch.com/de/gasthaeuser/gasthof-seespitz>) oder
- am Vigiljoch.

Clue:

Die Tour startet an der Seilbahnstation. Der Ort ist zwar auch mit dem Auto erreichbar, es besteht dort aber keine legale Parkmöglichkeit und man ist auf den Goodwill der Gasthöfe angewiesen, daher sollte man unbedingt die Seilbahn wählen.

Oben angekommen schaut euch die Aufschrift auf der Bergstation an und notiert die ersten beiden Ziffern der Höhe der Bergstation als Wert **A** = __ und die beiden letzten Ziffern als Wert **B** = __.

Dann wählt zunächst nicht den Weg in den Ort, sondern nach oben, an kunstvoll gestalteten Holztierfiguren vorbei. An einer Haarnadelkurve angekommen, seht ihr einen Hinweis auf einen Walderlebnispfad, der euch in **(A+B)°** = __° auf einen Abzweig führt, dem ihr folgt, auch wenn eine grüne Schranke euch den Weg versperren sollte. Nach kurzer Zeit führt ein weiterer Abzweig euch nach oben. Ihr passiert ein Waldxylophon auf der rechten Seite und einen Steintisch mit Steinemännchen auf der linken Seite. An einer Wiese mit phantastischer

Aussicht angekommen, waren die heimischen Künstler so inspiriert, dass sie zwei überdimensionale Sitzbänke konstruiert hatten. Diese sollten wirklich zum Verweilen genutzt werden, aber den echten Letterboxer zieht es natürlich weiter...

Wieder im Wald an einer Kreuzung angekommen, wählt ihr den Weg nach oben (Wanderweg 28, Richtung Vigiljoch).

Ihr überquert einen Forstweg und folgt dem Wanderweg 28.

Die Freunde der Höhenmeter kommen jetzt auf ihre Kosten.

Ihr passiert einen Talabschnitt mit einem riesigen Findling und bald danach eine Ansammlung von Steinemännchen auf der linken Seite.

An der folgenden Gabelung nach einer Bank auf der linken Seite wählt ihr nicht den Abzweig zur Naturnser Alm, sondern folgt dem Wanderweg in **(B-A)° = __°**.

Ihr überquert beim weiteren Aufstieg einen breiten Forstweg und nach einigen Höhenmetern noch einen zweiten. Der Pfad mündet schließlich in einen Forstweg ein, dem ihr nach oben folgt. Ihr passiert Wochenendhäuser auf der rechten Seite und stößt dann alsbald auf das Vigiljoch.

Notiert hier von der Höhenangabe auf dem runden Schild die zweite oder vierte Ziffer als Wert **C = __**. Hier oder an der Vigiliuskirche könnt ihr erstmal rasten, einfach so mit Picknick oder in den nahegelegenen Gasthäusern und die tolle Aussicht genießen.

Vom Hinweismast peilt in **(B-A-3)*10° = __ __ °** und nehmt den breiten Weg. Sucht euch dann einen Weg zum Kirchlein, das euch hoffentlich einen Einblick auch auf die historisch bedeutenden Fresken bietet.



Nach Besichtigung nehmt den Weg nach Norden nach unten und folgt in der Senke dem Schild „Wanderweg 5A“, Richtung „Bischofskofel“.
An der rasch folgenden Kreuzung folgt ebenfalls dem Weg „5A“ in Richtung Bischofskofel nach Norden.

Ihr passiert einen Unterstand linker Hand, überquert eine Wiese und folgt weiterhin dem Weg „5A“. An einer Gabelung folgt dem Weg nach links nach **(B-9)*C°** = _ _ _° durch ein Weidegatter und dann einem Holzzaun nach oben zum kleinen Kunstwerk am Bischofskofel.

Notiert die Zahl der Hände als Wert **D** = _ _ .

Folgt weiter „rot/weiß“ nach Osten. Wieder am breiten Wanderweg angekommen folgt dem Wanderweg **(D-1)** in **D°** („Schwarze Lacke“) bis zu diesem Ziel, vorbei an einem verfallenen Gasthof („Seehof“), einer Hobbit-Behausung und einigen „Hexenhäusern“.

Hier, am Gasthof Seespitz, könnt ihr euch kulinarisch stärken und das Froschparadies an dem Hochmoorsee bewundern.



Danach geht es auf dem Wanderweg 28A in **2*A*D°** = _ _ _° nach unten. Die mühsam erarbeiteten Höhenmeter gehen jetzt leider wieder rasch dahin.

Ihr sammelt den von oben kommenden Abzweig des Wanderwegs 28B ein und auf dem weiteren Weg nach unten könnt ihr an einer Bank mit Marterl eine tolle Aussicht auf die Texelgruppe und das Tal genießen.

Weiter geht es auf dem Wanderweg 28A nach unten. Ihr überquert einen weiteren Forstweg und kurz vor Queren des nächsten Forstweges könnt ihr auf der linken Seite, einen prachtvollen Findling, den Mahderknott erblicken.

Bevor ihr bis zum Felsen geht, Vorsicht, denn jetzt kommt das Finale!

Finale

Kurz bevor ihr den Findling findet, seht ihr am Weg einen Baumstumpf und gegenüber auf der anderen Wegesseite einen Stein, der an einen Nadelbaum lehnt.

Peilt vom Baumstumpf in 55° und geht $2 \cdot D = _ _$ Schritte nach oben.

Von hier aus peilt in $(C+1) \cdot D)^\circ = _ _^\circ$ auf einen dicken Felsen und begeben euch auf dem Pfädchen (wenn noch vorhanden) dorthin.

Von da aus erreicht ihr **A** Schritten in $(4 \cdot D)^\circ _ _^\circ$ zwei ca. 1.5 m auseinanderstehende Nadelbäume.

Von der Mitte peilt in $D \cdot D + D^\circ = _ _ _^\circ$. Dort liegt nach **D** Schritten ein einzelner Stein.

Nach 5 Schritten in $(B + 3)^\circ _ _^\circ$ findet ihr die Letterbox unter einer schrägen Steinplatte.

Rückweg

Wieder am Weg bewundert den Findling, rastet ggf. auf der Bank an der Kreuzung und überquert den Forstweg leicht versetzt nach unten. An einer Bank und der nächsten Kreuzung folgt der „28“ nach unten ins Dorf. Hier könnt ihr noch das schöne Kirchlein bewundern oder euch am „Aschbacher Hof“ (erneut) stärken, ehe es zurück zur Seilbahnstation geht.

Vielen Dank und viel Spaß bei der Boxensuche wünschen

Solveigh und Horst von Der Viererbande